



Einen lockeren Spruch hat der Bürgermeister Michael Heckel (2.v.l.) bei der Führung zur Bockelwitzer Kirche auf den Lippen. Landwirtschaftsminister Frank Kupfer (r.), Vizelandrat Dr. Manfred Graetz (2.v.r.), CDU-Landtagsabgeordneter Sven Liebhauser (3.v.l.) und CDU-Bundestagsabgeordnete Veronika Bellmann (l.) müssen darüber lachen. Foto: W. Sens

## Unterwegs mit dem Minister

### Frank Kupfer schaut sich im Ile-Gebiet Sachsenkreuz plus um

**Bockelwitz/Klosterbuch. Sehen, wie die Fördermittel verbaut werden. Hören, wo die Säge klemmt. Sachsens Umwelt- und Landwirtschaftsminister Frank Kupfer (CDU) schaute sich im Ile-Gebiet Sachsenkreuz plus um. Stattete dem Verein Be-greifen in Klosterbuch, der Bockelwitzer Initiative Jugend in Arbeit und der dortigen Kirche einen Besuch ab.**

Ein Minister kommt und im Schlepptau hatte er die gesamte Politprominenz des Ile-Gebietes, das von Bockelwitz bis nach Lichtenau reicht. Die Bürgermeister der umliegenden Städte und Gemeinden, CDU-Landtags- und CDU-Bundestagsabgeordnete schnupperten gemeinsam mit dem Minister Landluft. Und der Bockelwitzer Bürgermeister Michael Heckel führte alle durch sein Vorzeigeprojekt Jugend in Arbeit und in die Bockelwitzer Kirche. Die Initiative wird mit Ile-Zuschüssen am Laufen gehalten, und die Bockelwitzer Kirche wurde mit den Geldern wieder hübsch gemacht. Insgesamt 80000 Euro wurde in die Schönheitskur für das Gotteshaus gesteckt. Dafür wurden die Fenster restauriert, die Fassade gestrichen, das Dach teilweise ausgebessert und erneuert. "Aber noch haben wird die Fördermittel nicht auf unserem Konto", erklärte der Bockelwitzer Pfarrer Rafael Schindler. Der Minister und sein Tross bekamen nicht nur schön sanierte Gebäude zu Gesicht. Bevor sie die Runde machten, wurde im internen nicht öffentlichen Kreis auch über Probleme bei der Fördermittelvergabe gesprochen. Nach Informationen der Döbelner Allgemeinen Zeitung sei das ein sehr offenes Gespräch gewesen.

"Wir haben zwar kein Geld, aber alles läuft", sagte Elsbeth Pohl-Roux während des Rundgangs mit den Politikern. Sie hofft als Vorsitzende des Vereins Be-greifen, dass sie in den Genuss von Zuschüssen für den Ausbau der Klosterbucher Post und für die naturnahe

Begrünung der Deiche rund um den kleinen Ort an der Mulde kommt. Gerade letzteres Projekt eigne sich ihrer Meinung nach als überregionales Vorzeige-Modell. Diesen Status hat die Bockelwitzer Initiative Jugend in Arbeit bereits. Das Gut Bockelwitz Nummer drei, wo Jugendliche, die in der heutigen Gesellschaft ihren Platz noch nicht gefunden haben, eine Heimat auf Zeit genießen, wird Stück für Stück ausgebaut. Noch in diesem Jahr soll dort mit weiteren Zuschüssen das Dach des Gesindehauses saniert werden. Das Gebäude werde nach Angaben des Bockelwitzer Bürgermeisters, der auch Vorsitzender des Koordinierungskreises ist, mit Werkstätten und Wohnräumen für die Jugendlichen ausgestattet. Landwirtschaftsminister Frank Kupfer sah und hörte sich alles wohlwollend an. Konnte aber die Schatullen nicht noch weiter öffnen. "Der Freistaat muss sparen", sagte einer der anwesenden Kommunalpolitprominenten. *Heiko Stets*